

„Ahnungslosigkeit der Eltern ist eine Gefahr“

Social-Media-Expertin Silke Müller rät Müttern und Vätern, sich zum Schutz ihrer Kinder mit deren **HANDY-NUTZUNG** zu beschäftigen

HANNOVER. In den meisten Familien löst sie endlose Diskussionen aus: die Handynutzung der Kinder. Die erlaubte Zeit ist für den Nachwuchs häufig viel zu kurz bemessen, für die Eltern jedoch viel zu viel. „Andere dürfen mehr“, bekommt Christine Winter zu hören. Oder auch: „Ihr seid so streng!“

Im Rausch von Social Media verlieren die Kinder jedes Zeitgefühl, bestätigt Anne-Kathrin Jansen. „Es ist erschreckend, wie sehr das Handy den Kindern ihr Leben raubt.“ Die Mutter hat für ihre zwei Kinder klare Regeln aufgestellt: Bisher darf ihr jüngeres Kind nur das Handy der Eltern nutzen – unter Aufsicht. Auch die Dauer ist festgelegt: „Handynutzung erst ab zehn Jahren. Pro Lebensalter je eine Stunde pro Woche“.

Diese Haltung durchzusetzen sei nicht leicht. „In der Schule ist ein starker Gruppenzwang“, sagt Anne-Kathrin Jansen. „Meine Tochter ist mit ihren elf Jahren die Einzige in ihrer Klasse ohne eigenes Smartphone.“

Wie schnell Kinder in der digitalen Welt zu Hause sind, hat Aranka Eickmeier erfahren. „Mein Siebenjähriger hat ganz schnell herausgefunden, wie er die Zeitlimitierung auf dem Tablet aufheben kann“, erzählt sie. „Die Welt entwickelt sich weiter“, sagt Franciska Wölki-Stünkel, Mutter einer Tochter. „Aber die Handynutzung läuft bei uns in ganz enger Begleitung.“ Jede App, die die 13-Jährige lädt, prüfen die Eltern, sie schauen sich Suchverläufe und Fotos an, sprechen mit ihr über Kettendrohbriefe und mehr.

„Wir haben auch einen WhatsApp-Führerschein mit ihr erarbeitet und über das Teilen von Fotos, Snapchat und anderes gesprochen. Ich bin Polizist, da erlebt man einiges in dem Bereich“, sagt Vater Cord Stünkel. Da setzt auch Silke Müller bei



Verloren im Netz: Kinder brauchen bei der Handynutzung klare Regeln. Symbolbild: William Perugini

ihrem Vortrag an. Die Social-Media-Expertin war auf Einladung vom Regionälternrat gekommen, mehr als 300 Eltern hatten sich angemeldet. „Die Verantwortung tragen wir“, ermahnt die Keynote-Speakerin und Buchautorin. „Wir brauchen wieder Mut zur Erziehung. Wir können die Social-Media-Welt nicht den Kindern überlassen: Kinder in diesem Bereich zu regulieren, das ist nicht weltfremd.“

Wie, darauf gebe es keine einfachen Antworten. Das Handy wegzunehmen sei keine Lösung. Vielmehr müsse der Umgang eng begleitet werden. Dazu gehöre die kritische Betrachtung der eigenen Handynutzung. „Wie oft schauen wir in Gegenwart der Kinder aufs Handy? Wie viel Privates posten wir öffentlich? Was ist mit der eigenen Bildschirmzeit? Wir Erwachsenen sind Vorbild, auch in der Handynutzung“, mahnt Müller. Die langjährige Schulleiterin

spricht sich klar für ein Handyverbot an Schulen in unterrichtsfreien Zeiten aus: „Schulen müssen ein Schutzraum sein.“ Warum sie so radikal ist, begründet Müller in ihrem Vortrag. Kinder würden sich ganz selbstverständlich in einer Welt aus Algorithmen, Trends und Filtern bewegen. Viele Eltern hingegen seien da völlig ahnungslos.

Mit ihrem Vortrag will sie Eltern ermutigen, sich intensiv mit der Social-Media-Welt der jungen Menschen zu beschäftigen. Zum einen, um zumindest ein wenig zu ahnen, was dort passiert. Und zum anderen, um mit den Kindern wirklich ins Gespräch zu kommen. „Die Kinder sind nicht schuld – sie landen automatisch in den Filterblasen und Algorithmen“, sagt sie. „Sie können die Kinder nicht vor den Inhalten schützen.“

Ziel der Plattformen sei es, Menschen möglichst lange auf ihren Seiten zu halten. Auch die Kinder würden gezielt mit

Themen versorgt, auf die sie ansprächen. „Reagieren sie, bekommen sie mehr gezeigt und landen immer tiefer in Bubbles.“

Kinder diesen Mächten zu überlassen sei fahrlässig. Und es sei erschreckend, was für Kinder im Netz alltäglich sei. Ein Beispiel: In der Social-Media-Sprechstunde an ihrer Schule habe ein 15-jähriger Junge sie auf eine Seite hingewiesen, auf der man sehen könne, wie Menschen hingerichtet oder umgebracht würden. Das gehe gerade an der Schule viral, habe der Schüler erzählt und gesagt: „Wir Älteren kennen das ja, aber ich mache mir Sorgen um die Fünftklässler. Für die ist das doch zu hart.“

► **Was so alles im Netz kursiert:** Mobbing, indem mit KI-Bilder in Nacktfotos umgewandelt werden und über Snapchat verteilt werden. Spektakuläre Selfies auf Lost Places, lebensgefährliche Challenges wie ein

Black out, bei dem sich Kinder bis zur Bewusstlosigkeit würgen. Scheinbar harmlose Spieleplattformen wie Roblox radikalisieren sich mit zunehmendem Level, Diät- und Abnehmtipps werden unter #skinnygirl oder #skinnytheoutfit verbreitet, ein fragwürdiges Männerbild wird unter Lookmaxxing populär gemacht.

► **Um mögliche Filter zu umgehen:** Unter Algospeak oder Algotalk verstehe man das Codieren von kritischen Inhalten, warnt Müller. Ein Emoji wie die Aubergine stehe für Penis, die Kirsche für Brüste, Messer und Rasierer für Selbstverletzung. Dazu würden Worte bewusst falsch geschrieben oder Buchstaben mit Sternchen ersetzt. „Für uns scheinbar harmlos aussehende Nachrichten können einen kritischen Inhalt haben“, warnt die Expertin. „Die Ahnungslosigkeit der Eltern in diesem Bereich ist eine echte Gefahr.“



Moderne Badezimmersaustattung vom Fachmann. Foto: Behrens Sanitär

ANZEIGE

5-Sterne-Badausstellung jetzt in Laatzen

Behrens Sanitär- und Gasheizungstechnik zeigt hochwertige Markenprodukte in modernem Design

LAATZEN. Mit dem Umzug nach Laatzen setzt das Handwerksunternehmen Behrens Sanitär- und Gasheizungstechnik GmbH ein klares Zeichen: Badplanung, Ausstellung und Beratung kommen nun unter einem noch moderneren Dach zusammen. Der neue Standort am Schubertweg löst die bisherige Ausstellung in Hannover ab – mit dem Ziel, Service, Komfort und Inspiration noch weiter zu erhöhen.

„Wir haben unsere 5-Sterne-Badausstellung klarer strukturiert, um eine gezieltere Beratung zu ermöglichen. Gleichzeitig sorgt eine moderne Raumaufteilung für mehr Übersicht und Atmosphäre“, erklärt Geschäftsführer Chris Behrens. Hochwertige Markenprodukte würden in zeitgemäßem Design präsentiert, das Beratungsteam erhalte mehr Raum für persönliche Gespräche – für ein inspirierendes Erlebnis von der ersten Idee bis zum fertigen Bad.

Bereits 1964 als Ein-Mann-Werkstatt in Alt-Laatzen gegründet, verbindet das Familienunternehmen in dritter Generation handwerkliche Erfahrung mit zeitgemäßer Planungskompetenz. Co-Geschäftsführer Ingo Behrens sagt: „Wir machen Badsanierung aus einer Hand – bei uns werden Design und Handwerk perfekt kombiniert.“ Damit wird der Anspruch unterstrichen, dass Kundenplanung, Koordination und Umsetzung aller Gewerke bei Behrens aus einer Hand gesteuert werden – präzise abgestimmt und ohne unnötige Schnittstellen.

Und das Beste ist: „Wir führen alle Arbeiten nahezu staubfrei und ohne Beeinträchtigung

Ihres Wohnumfelds aus. Ihr Zuhause bleibt lebenswert – auch während der Umbauphase“, verspricht Chris Behrens.

Das Behrens-Team beginne stets mit einem Vor-Ort-Termin: Es werden Maße genommen, ein Technik-Check durchgeführt sowie individuelle Wünsche und Budgetrahmen erfasst. Auf dieser Grundlage entsteht eine detaillierte Planung mit 3D-Visualisierung – vom Bodenbelag über Armaturen bis hin zu Badmöbeln.

Besonderes Augenmerk legt das Team auf barrierefreie Badlösungen und moderne Duschkabinen, die Komfort und Funktionalität verbinden. „Ein modernes Dusch-WC bietet nicht nur hohen Komfort, sondern bringt auch hygienische und gesundheitliche Vorteile“, erklärt Ingo Behrens. Darüber hinaus profitieren Kundinnen und Kunden von der Erfahrung des Unternehmens im Bereich Wasser- und Energietechnik. Ob effiziente Warmwasserbereitung, innovative Heizsysteme oder Enthärtungsanlagen – Behrens berät ganzheitlich und zukunftsorientiert.

Der neue Standort schafft optimale Voraussetzungen, um aktuelle Trends der Badgestaltung zu präsentieren – von großformatigen Duschen über minimal-invasive Modernisierungen bis hin zu individuellen Designlösungen. Chris Behrens sagt: „Wir haben an unserem neuen Standort einen Raum geschaffen, in dem Badplanung und Beratung wirklich zusammenfinden – für unsere Kunden und höchste Handwerksqualität.“

► **Behrens Badausstellung Schubertweg 5, 30880 Laatzen Telefon: (0511) 6001411**

Die Nikoläuse machen Tempo in Hannover

Beim 1. Rossmann-Nikolauslauf am Mittellandkanal werden Spenden zugunsten der HAZ-Weihnachtshilfe gesammelt

HANNOVER. Mehr als zehn Jahre ist es her, dass zum ersten Mal Hunderte Menschen in weihnachtlicher Kostümierung durch Hannover liefen. Es ging nicht um Geschwindigkeiten und Bestzeiten, sondern um den gemeinsamen Spaß mit Bärten und Zipfelmützen. Und es ging um den guten Zweck. Denn gesammelt wurden Spenden für die HAZ-Weihnachtshilfe, die Menschen in Not unterstützt. Nun wird diese Idee aufgenommen und verfeinert: Am 6. Dezember feiert der 1. Rossmann-Nikolauslauf Premiere.

Gelaufen wird dabei in Bothfeld über eine Distanz von fünf oder zehn Kilometern. Die schöne Strecke führt am Mittellandkanal entlang. Startunterlagen gibt es am Veranstaltungstag ab 12 Uhr. Am 13.45 Uhr und 14 Uhr starten die Laufgruppen. Für beide Distanzen gilt ein Teilnehmerlimit von 250 Aktiven. Für einen reibungslosen Ablauf sorgt das Team der eichels GmbH um Stefanie Eichel, das alle großen Laufereignisse – etwa den ADAC-Marathon in Hannover – organisiert. Im Ziel erwarten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein Schokoladennikolaus und Wasser für die schwitzenden Weißbärte. Gegen 16 Uhr wird dann das beste Nikolauskostüm prämiert. Eine Garderobe zum Umziehen und zur Taschenabgabe für alle Nikoläu-



Im Nikolauskostüm wird für den guten Zweck gelaufen, die „Stiefel“ können allerdings sportlicher ausfallen. Foto: Katrin Kutter

se wird an einer passenden Stelle eingerichtet.

2 EURO JE NIKOLAUS FÜR DIE HAZ-WEIHNACHTSHILFE

Die Teilnahme an der besonderen Laufveranstaltung kostet 10 Euro, jeweils 2 Euro davon werden an die HAZ-Weihnachtshilfe gespendet. Zusätzliche Spenden sind bei der Anmeldung möglich. „Die HAZ-Weihnachtshilfe

hat es sich zur Aufgabe gemacht, einzelnen Menschen in Notsituationen zu helfen. Wir möchten all den Menschen herzlich danken, die sich mit liebevollen Aktionen, Veranstaltungen und finanzieller Unterstützung engagieren. Der Nikolauslauf zeigt sehr gut, dass Engagement auch großen Spaß machen kann“, sagt HAZ-Chefredakteurin Dany Schrader. Nikolausläufer in diesem Jahr

auch in London, New York, Bern und Hamburg – meist für den guten Zweck.

Der Lauf in Hannover-Bothfeld ist kein Wettbewerb, aber die Zeiten können abgerufen werden. Die Anmeldung für den 1. Rossmann-Nikolauslauf ist ab sofort unter www.marathonhannover.de/nikolauslauf möglich. Dort finden sich auch alle weiteren Informationen und Streckenpläne.

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo-Fr 09:00 - 19:00 Mix Markt 18 OHG
Sa 09:00 - 18:00 Vahrenheider Markt 6
30179 Hannover-Vahrenheide

Mo-Fr 09:00 - 19:00 Mix Markt 122 OHG
Sa 09:00 - 18:00 Lange Weihe 65
30880 Laatzen

Mo-Fr 09:00 - 19:00 Mix Markt Hannover
Sa 09:00 - 19:00 Schierholzstr. 128
30655 Hannover

Angebote gültig von Mo. 17.11. bis Sa. 22.11.2025

Hackfleisch vom Schwein 1 kg TOP Angebot 3.99	Hähnchenschenkel lang, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg TOP Angebot 2.99	Teigtaschen mit Schweine- und Rindfleischfüllung Sovetskije, tiefgefroren 700 g Btl. 1 kg = 4,28 Zum Probierpreis 2.99	Pangasiusfilet tiefgefroren 800 g Btl. 1 kg = 4,99 3.99
Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg TOP Angebot 4.99	Hähnchenschenkel ohne Knochen mit Haut, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 6.99	Teigtaschen „I Love Pelmeni“ Chicken mit Hähnchen- und Rindfleischfüllung, tiefgefroren 1 kg Btl. 6.49	ICH LUBE PELMENI 6.49
Schweine-Schulter wie gewachsen 1 kg 3.99	Putenhäse, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg TOP Angebot 2.29	Rindwürstchen „Sosiski gowjazhij“ eigener Art, geräuchert 450 g Pack. 1 kg = 9,54 4.29	Rinder-Kochschlami „Servelat Kawkazskij“, heißgeräuchert 280 g Pack. 1 kg = 12,83 3.59
Schweinekopf-, Profen, oder -Schwänze je 1 kg 2.49	Putenoberkeule mit Haut und ohne Knochen frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 7.99	Geflügelsülze mit Schweinegelatine „Kurczak w rosole“ 100 g. 1 kg = 7,90 0.79	Salatmayonnaise nach Provençal-Art, mit Süßungsmittel 800 ml Btl. 1 L = 3,74 TOP Angebot 2.99
„Marke Nr.1“ Hefgebäckringe versch. Sorten je 300 g Btl. 1 kg = 3,30 0.99	„Steinhauer“ Feingebäck mit Füllung versch. Sorten je 400 g Pack. 1 kg = 3,48 1.39	Maisknabberzeugnis „Masha and the Bear“, auch mit Milchgeschmack je 160 g Pack, 1 kg = 9,94 1.59	Salatmayonnaise nach Provençal-Art, mit Süßungsmittel 800 ml Btl. 1 L = 3,74 TOP Angebot 2.99

4653401_002925